

ESTICA

# St. Nikolai-Kirche

zu Reval.



## Gilvester-Gedenkblatt

1923.

H-A

48353



## Vor der Ansprache.

Mel.: O Haupt voll Blut. 237.

Das Jahr geht still zu Ende,  
Nun sei auch still, mein Herz!  
In Gottes trene Hände  
Leg' ich nun Freud' und Schmerz.  
Und was dies Jahr umschlossen,  
Was Gott der Herr nur weiß,  
Die Tränen die geflossen,  
Die Wunden brennend heiß.

Warum es so viel Leiden,  
So kurzes Glück mir gibt?  
Warum denn immer scheiden,  
Wo wir so sehr geliebt?  
So manches Aug' gebrochen  
Und mancher Mund nun stumm,  
Der erst noch hold gesprochen, —  
Du, armes Herz, warum?

Daß nicht vergessen werde,  
Was man so gern vergißt:  
Daß diese arme Erde  
Nicht unsre Heimat ist.  
Es hat der Herr uns allen,  
Die wir auf ihn gekauft,  
In Zions goldnen Hallen  
Ein Heimatrecht erkauft.

Hier gehen wir und streuen  
Die Tränenfaat ins Feld,  
Dort werden wir uns freuen  
Im sel'gen Himmelszelt.  
Wir sehnen uns hienieden  
Dorthin ins Vaterhaus  
Und wissen's: die geschieden,  
Die ruhen dort schon aus.

Hilf du uns durch die Zeiten,  
Und mache fest das Herz;  
Geh selber uns zur Seiten  
Und führ uns heimatwärts!  
Und ist es uns hienieden  
So öde, so allein:  
O laß in deinem Frieden  
Uns hier schon selig sein.

(Eleonore, Fürstin Reuß. 1863).

## Nach der Ansprache.

Mel.: Wachtet auf, ruft uns. 355.

Herr, du gabst uns Jesu Kammern  
Als Licht und Trost, als Ja und Amen,  
Als Schirm und Zuflucht immerdar.  
Unter seinem Schutz und Horte  
Laß uns zur offenen Gnadenpforte  
Eintreten in das neue Jahr!

Herr Jesu, starker Held,  
Behalte du das Feld,  
Bleibe bei uns!  
Denn was wir sehn,  
Das wird vergehn;  
Dein Wort allein bleibt ewig stehn.

(Heinrich Fuchta.)

---

---

### Nach dem Gebet.

---

Mel.: Heiland, du nur kammst. Anh. 46.

Alle Menschen müssen sterben;  
Alles Fleisch vergeht wie Heu.  
Was da lebet, muß verderben,  
Soll es anders werden neu.  
Dieser Leib, der muß verwesen,  
Wenn er anders soll genesen  
Der so großen Herrlichkeit,  
Die den Frommen ist bereit.

Christus ist für mich gestorben!  
Und sein Tod ist mein Gewinn;  
Er hat mir das Heil erworben;  
Drum fahr ich mit Freuden hin,  
Hin aus diesem Weltgetümmel  
In den schönen Gotteshimmel,  
Da ich werde allezeit  
Schauen die Dreifaltigkeit.

---

---

### Abendmahlslied.

---

Mel.: Schmücke dich, o liebe. 305.

Komm, mein Herz in Jesu Leiden  
Dich zu laben und zu weiden;  
Stille hier dein sehnlich Dürsten  
An dem Blut des Lebensfürsten.  
Daß ich einen Heiland habe  
Und in seinem Heil mich labe  
Und in sein Verdienst mich kleide,  
Das ist meines Herzens Freude.

Heiliges Brot, sei mir gesegnet,  
Weil mir der mit dir begegnet,  
Dessen heilige Todeswunden  
Die Erlösung mir erfunden.  
Daß ich einen Heiland habe,  
Der erblaßt und tot im Grabe.  
Auch für meine Schuld gelegen,  
Will ich schmecken und erwägen.

Sei gesegnet, ewige Liebe,  
Daß du mir aus treuem Triebe,  
Da das Mißtraun mich vergiftet,  
Solch ein Denkmal selbst gestiftet:  
Daß ich einen Heiland habe,  
Der den Gang zum Kreuz und Grabe,  
Ja, den Schritt ins Todes Rachen  
Gern getan, mich los zu machen.

Heiliger Wein, sei mir gesegnet,  
Weil mir der mit dir begegnet,  
Dessen Blut mich läßet finden  
Die Vergebung aller Sünden.  
Daß ich einen Heiland habe,  
Der die matte Seele labe,  
Muß nicht dies mein Dürsten stillen  
Und mein Herz mit Wonne füllen?

Er befiehl't's, mich satt zu essen, Meines Sammers zu vergessen; Er gebeut's, mich satt zu trinken, Ganz in Freude zu versinken; Daß ich einen Heiland habe, Der sich selbst zur Opfergabe, Ja, zur Nahrung und zum Leben. Mir aus ewger Huld gegeben.	Ja, mein Heiland, den ich nehme, Weil ich mich nicht knechtisch schäme! Nehmet hin! so ruffst Du allen; Darum soll es laut erschallen: Daß ich einen Heiland habe Und an ihm mich mutig labe. Trotz den Feinden, die mich hassen, Ich will mich nicht stören lassen.
---	---

Gott, was brauch ich mehr zu wissen? Ja, was will ich mehr genießen? Wer kann nun mein Heil ermessen, Werd ich das nur nie vergessen: Daß ich einen Heiland habe! Ich bin frei vom Tod und Grabe. Wenn mich Sünd und Hölleschrecken, So wird mich mein Heiland decken.	Will hinfort mich etwas quälen, Oder wird mir etwas fehlen, Oder wird die Kraft zerrinnen, So will ich mich nur besinnen: Daß ich einen Heiland habe, Der vom Kripplein bis zum Grabe, Bis zum Thron, wo man ihn ehret, Mir, dem Sünder angehöret.
---	---

---

### Zum Schluß.

Mel: Ich fleh in bangen Buzideen. Nr. 267.

O laß der Jahre schnelles Fliehen  
Mir warnend vor der Seele stehn!  
Nicht säumen will ich und verziehen,  
Getreuer deinen Pfad zu gehn.  
Und lob ich hier nur nicht vergebens,  
Sterb ich nur hier der Sünde ab,  
Dann sinkt am Abend meines Lebens,  
Ein Saatkorn, still der Leib ins Grab.

(Feldblumen.)

---

# Aus den Kirchenbüchern 1923.

## Geboren:

I. Weichtfreis:	14 Knaben,	10 Mädchen,	=	24 Kinder
II.       "       "	5       "       "	13       "       "	=	18       "
Zusammen: 19 Knaben, 23 Mädchen, = 42 Kinder				

## Konfirmiert:

I. Weichtfreis:	25 Knaben,	25 Mädchen,	=	50 Kinder
II.       "       "	9       "       "	18       "       "	=	27       "
Zusammen: 34 Knaben, 43 Mädchen, = 77 Kinder				

## Kommuniziert:

I. Weichtfreis:	369 männl.	885 weibl.	=	1254 Gemgl.
II.       "       "	259       "	495       "	=	754       "
Zusammen: 628 männl. 1380 weibl. = 2008 Gemgl.				

## Aufgeboden:

I. Weichtfreis:	30 Paare
II.       "       "	25       "
Zusammen: 55 Paare	

## Getraut:

I. Weichtfreis:	22 Paare
II.       "       "	16       "
Zusammen: 38 Paare	

## Verstorbene:

I. Weichtfreis:	28 männl.	27 weibl.	=	55 Gemgl.
II.       "       "	13       "	11       "	=	24       "
Zusammen: 41 männl. 38 weibl. = 79 Gemgl.				

## Registriert:

I. Weichtfreis:	1120 männl.	1617 weibl.	=	2737 Gemgl.
II.       "       "	748       "	965       "	=	1713       "
Zusammen: 1868 männl. 2582 weibl. = 4450 Gemgl.				

## Ansprache,

gehalten am 5. November 1922 bei der Wiedereröffnung der Kirche nach der großen inneren Remonte, von Pastor O. Andriß.

Im 5. Buche Moses (32, 7) mahnt der Mittler des alten Bundes: „Gedenke der vorigen Zeiten bis daher, und betrachte, was Er getan hat an den alten Vätern. Frage deinen Vater, der wird dir's verkündigen; deine Ältesten, die werden dir's sagen.“ Und im Hebräerbrief (10, 32) wiederholt sich diese Mahnung: „Gedenket an die vorigen Tage.“

Wenn wir heute, nach fast viermonatlicher Unterbrechung, in unser neu geschmücktes Gotteshaus wieder einziehen dürfen, so legt sich diese Mahnung uns von selbst nahe. Aber nicht all dessen will ich heute gedenken, was unsere Väter an unserem Gotteshause und an uns getan haben. Das würde zu weit führen. Ich zeichne nur ein Bild der größeren Remonten und Arbeiten der letzten 80 Jahre, nach der Chronik und den Protokollen unserer Kirche, nach mündlichen Überlieferungen glaubwürdiger Zeugen<sup>1)</sup>, und über die allerletzten 25 Jahre auch nach eigenen Aufzeichnungen und Erinnerungen.

Die größte innere Remonte unserer Kirche im vorigen Jahrhundert begann im Mai 1843. Unsere „Chronik“ berichtet, laut sachmännischem Urteil sei „das Gewölbe der Kirche so schadhaft“ gewesen, „daß ein Gewicht von 5 Pfund es hätte zum Einsturz bringen können“. Der ganze innere Bau dauerte 7 Jahre, doch setzte die energische Arbeit erst im Frühjahr 1846 ein, nachdem inzwischen ein Teil der Mittel zum Umbau beschafft worden war. In den Sommermonaten, während des Baues, war die Kirche ganz geschlossen. Die Vormittagsgottesdienste wurden in der schwedischen, die Nachmittagsgottesdienste in der St. Olafkirche gehalten. Vom Frühjahr 1846 an wurden sie abwechselnd mit der St. Olaf-Gemeinde zusammen in der St. Olafkirche gehalten<sup>1)</sup>.

Während des Baues stellten sich immer neue Mängel heraus, wodurch der Abschluß verzögert wurde. Das ganze Gewölbe wurde zum großen Teil erneuert, die Dächer der beiden Seitenschiffe niedriger gemacht, um die oberen Fenster des Mittelschiffes, die bis zur Hälfte zugemauert waren, auf ihre ursprüngliche Größe zu-

<sup>1)</sup> Besonders Oberpastor J. Luther und Küster J. Sandberg.

<sup>2)</sup> Also ähnlich, wie wir die ersten zwei Monate der Remonte in diesem Sommer unsere Gottesdienste mit der Domgemeinde zusammen in der Domkirche hatten.

rückzuführen und der Kirche mehr Licht zu geben. Fast alle Fenster wurden von neuem aus Stein hergestellt, wobei neue Fenster gestiftet wurden: vom Pastor diak. Joh. Christian Luther 2, vom Ratsherrn M. Martin Luther<sup>1)</sup> 1, von Fr. Heinricke und Helene Luther<sup>2)</sup> je 1, von Apotheker Fick, den Ratsherren Mäher und Glöb, und Christian Koter mann je 1 Fenster.

In dieser Zeit wurde das Gestühl der Schwarzenhäupter und der Großen Gilde unter den Orgelchor<sup>3)</sup>, der 7-armige Leuchter zur Seite gestellt und die Antoniuskapelle<sup>4)</sup> in die sog. „kleine Kirche“ umgewandelt, wo fortan Beicht- und Abendmahlsgottesdienste und Konfirmandenunterricht stattfanden. Die Kosten der ganzen Remonte beliefen sich auf über 28.000 Rbl., die nicht nur aus Reval und Estland, sondern mit obrigkeitlicher Genehmigung aus dem ganzen Russischen Reich zusammenkollektiert wurden. Die feierliche Eröffnung der Gottesdienste in der wieder hergestellten Kirche fand am 3. Dezember (1. Advent) 1850 statt, doch wurden im Sommer 1851 noch einige kleinere Remonten an der Kirche ausgeführt.

Das neue Altarbild<sup>5)</sup>, von Prof. Wenig gemalt, wurde am Palmsonntag den 12. April 1864 eingeweiht<sup>6)</sup>, während der alte Altarschrein oder Schnitzaltar<sup>7)</sup> in der Kapelle Aufstellung fand.

Von 1858—1878 sind verschiedene Teppiche, Altar- und Kanzelbekleidungen der Kirche geschenkt worden, und zwar: von den Familien Just, Numberg und Ernst, von Frau Kapeller (geb. Koter mann), Frau Schulze (geb. Jeschner) und Fr. Theophile Michelson. Der große Teppich im Altarraum wurde 1875 von Frauen und Jungfrauen der Gemeinde geschenkt, die rote Kanzel- und Altarbekleidung von Gemeindegliedern auf dem Wege der Kollekte, 1878.

Im Jahre 1870 war die Kirche vom 28. Juni bis zum 8. Nov. geschlossen<sup>8)</sup>: sie bekam zwei große Steinöfen<sup>9)</sup>, so daß die Kirche seit der Zeit heizbar ist. Leider wurden nicht schon damals

<sup>1)</sup> Seit Januar 1848 Kirchenvorsteher.

<sup>2)</sup> Also fünf Fenster insgesamt von der Familie Luther.

<sup>3)</sup> Ihre Zurückverlegung vor den Altar fand jetzt im Herbst 1922 statt.

<sup>4)</sup> Bis dahin Aufbewahrungsort für Leichenwagen und andere Kirchenu tensilien.

<sup>5)</sup> Kostete 1200 Rbl.: 700 aus der Gemeinde, 500 aus dem Gotteskasten.

<sup>6)</sup> Damit kam die 1843 begonnene groß angelegte innere Remonte zu ihrem eigentlichen Abschluß.

<sup>7)</sup> Aus Lübeck stammend, 1482 aufgestellt.

<sup>8)</sup> Die Gottesdienste wurden in der schwedischen Kirche gehalten.

<sup>9)</sup> Kostenpunkt: 5000 Rbl., in die sich Gemeinde und Gotteskasten teilten.

die oberen Fenster des Hauptschiffes mit Doppelfenstern versehen.<sup>1)</sup>

Im Sommer 1877 wurden die inneren Wände der Kirche abgestäubt (Kirchenvorsteher: Paul Brosje). 1883 ließ die Familie Stahlberg die Antoniuskapelle reinigen und tünchen.

Das Jahr 1884 (Kirchenvorsteher: Alex. Eifenbein) brachte wieder größere Arbeiten: die Chöre wurden neu gestützt und dann dem Gebrauch freigegeben. Vom Juli bis September wurde die Kirche gereinigt und getüncht. Die Gottesdienste fielen aus. Am 9. Juli ereignete sich ein Unglücksfall: um 5 Uhr nachm. brachen die Gerüste zusammen und drei Arbeiter stürzten aus einer Höhe von 7 Faden herab, zogen sich aber zum Glück nicht lebensgefährliche Verletzungen zu. Einer mußte davon getragen werden, wobei der Stadthirurg Feldhuhn dem Verunglückten die erste Hilfe leistete. — Am 14. Oktober konnte die Gemeinde in die saubere Kirche wieder einziehen.

Im Sommer 1895 wurde die Orgel von der Firma Walcker umgebaut. Der Organist Heinrich Greiffenhagen und Pastor Joh. Lenz waren die Seele dieses Unternehmens. Leider hat Letzterer die schöne Orgel nicht zu Gehör bekommen. Seit Monaten ans schwere Krankenlager gefesselt, wurde dieses ihm am 15. Oktober zum Sterbebett, an dem Sonntage, da die Orgel eingeweiht wurde und zum erstenmal zum Gottesdienst erklang. Eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes verschied mein Vorgänger im Amt.

Im Jahre 1897 mußte die Spitze des Turmes, von der ersten Galerie beginnend, abgetragen werden. Das Gehälk war verfault und die oberste Fierde des Turmes: die Kugel, die Stange und an ihr die Wetterfahne mit dem Stern (insgesamt 30 Pud schwer), wurde nur noch vom Kupferblech gehalten. Den Kostenschlag mit 8000 Rbl. garantierten acht Herren, aus der St. Nikolai- und St. Olai-gemeinde, und so wurde der Turm im Sommer 1898 vom Architekten Baron Mahdell neu aufgebaut. Es erwiesen sich aber verschiedene nicht vorgesehene Arbeiten, besonders zur Sicherung des Turmes, als unumgänglich notwendig, und so kam der Turm schließlich rund 16.000 Rbl. zu stehen. — Schon 1833 war eine größere Remonte am Turm gemacht worden, ebenso 1874, aber nicht grundlegend. Die Spitze des Turmes blieb schief. Seit 1898 hat die Kirche wieder einen geraden Turm.

In den Sommermonaten 1909 und 1911 ließ Konsul Christian Dutheer das Gestühl der Kirche restaurieren. Die im Jahre 1850 angewandte gelbe Farbe wurde beseitigt, und die ursprüngliche

<sup>1)</sup> Wie schon früher in der Dom- (mit 6) und St. Olai-kirche (mit 8 Fenstern). Unsere Kirche aber hat 13 Fenster oben im Hauptschiff! Die St. Johanniskirche hat alle Fenster mit Doppelfenstern versehen: 11 oben und 17 unten!

braune wieder hergestellt. Als Abschluß dieser Arbeit kann die Zurückverlegung des Gestühls der Schwarzenhäupter und der Großen Gilde in den Altarraum betrachtet werden, sowie die Verwendung der braunen Beize und Farbe beim Altar, Chor und den Stühlen. Nun haben wir die langersehnten Doppelfenster im Mittelschiff und eine inwendig von Grund aus renovierte Kirche<sup>1)</sup>.

Der Dank der Gemeinde gebührt den Initiatoren dieser Kirchenremonte, die im Vertrauen auf die Opferwilligkeit der Gemeinde in Angriff genommen wurde, besonders dem Präses unseres Kirchenrats Direktor Martin Luther und dem Schatzmeister Georg Stude. Ferner gilt unser Dank Ingenieur P. Rosmann, Malermeister M. Loman und Werkmeister G. Kemberg, die die Arbeiten leiteten und ausführten. Endlich auch den vielen Damen unserer Gemeinde und der Jungmännerfeuerwehr, die in den letzten Tagen selbstverleugnend mitgearbeitet haben, so daß wir heute in die saubere Kirche einziehen durften.

Vor allem aber gebührt unser Dank Gott dem Herrn, der die Arbeit ohne den geringsten Unfall hat zu Ende führen lassen, dem zu Ehren wir dieses Gotteshaus, Sein Haus, schmücken. „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes getan hat.“ Amen.

---

<sup>1)</sup> Später wurden noch Restarbeiten gemacht, auch die Antoniuskapelle, die „Kleine Kirche“ gestrichen, so daß die Gesamtkosten der Remonte rund — 725.000 G.Mk. betragen.

# Bibeltalenber 1924

**für die deutschen ev.-luth. Gemeinden in Ostland.**

Für jeden Sonntag ist das altkirchliche Evangelium gewählt, die Auswahl der Wochenerte jedoch meist unabhängig davon getroffen worden. Das angegebene Wochenlied möge im Laufe der Woche, etwa abschnittsweise, im Anschluss an den Tagestext als Gebet gelesen werden.

Januar.			Februar.	
1	D. <b>Neujahr.</b> Psalm 121. Wochenlied: Hilf, Herr Jesu, laß gelingen.	Ein guter Sonntag	1	G. Luf. 5, 33—39.
2	M. Psalm 57, 2—12.		2	G. " 6, 1—19.
3	D. " 60, 3—14.		3	G. <b>4. n. Epiph.</b> Zu Gott für mich, so trete. Matth. 8, 23—27.
4	F. " 103, 13—29.		4	M. Luf. 6, 20—35.
5	G. Matth. 28, 16—20.		5	D. " 6, 36—49.
6	G. <b>Epiphaniast.</b> Der du zum Heil erschienen. Ev.: Matth. 2, 1—12.		6	M. " 7, 11—17.
7	M. Jesaja 60, 1—10.		7	D. " 7, 36—50.
8	D. " 2, 1—5.		8	F. " 9, 1—17.
9	M. Psalm 98, 1—9.		9	G. " 9, 18—36.
10	D. Luf. 14, 16—24.		10	G. <b>5. n. Epiph.</b> Jesu, hilf siegen. Matth. 13, 24—30 (u. 36—40).
11	F. Matth. 9, 35—38.		11	M. Luf. 9, 37—50.
12	G. Joh. 10, 12—16.		12	D. " 9, 51—62.
13	G. <b>1. n. Epiph.</b> O Jesu Christe, wahres Licht. Ev.: Luf. 2, 41—52.	13	M. " 10, 1—24.	
14	M. Luf. 3, 1—22.	14	D. " 11, 1—13.	
15	D. " 4, 1—13.	15	F. " 11, 29—36.	
16	M. Joh. 1, 19—28.	16	G. " 11, 37—54.	
17	D. " 1, 29—36.	17	G. <b>Septagesimae.</b> Rüfret euch, ihr Christenleute. Matth. 20, 1—16.	
18	F. " 1, 37—42.	18	M. Luf. 12, 1—21.	
19	G. " 1, 43—51.	19	D. " 12, 22—31.	
20	G. <b>2. n. Epiph.</b> Wenn ich ihn nur habe. Ev.: Joh. 2, 1—11.	20	M. " 12, 41—59.	
21	M. Joh. 2, 12—25.	21	D. " 13, 1—21.	
22	D. " 3, 1—15.	22	F. " 13, 22—35.	
23	M. " 3, 16—36.	23	G. " 14, 25—35.	
24	D. " 4, 1—15.	24	G. <b>Sexagesimae.</b> <b>Jahrest. d. Rep.</b> Wir Menschen sind zu dem, o Gott. Luf. 8, 4—15.	
25	F. " 4, 16—26.	25	M. " 15, 11—24.	
26	G. " 4, 27—46.	26	D. " 15, 25—32.	
27	G. <b>3. n. Epiph.</b> Ich will dir danken bis zum Grabe. Ev.: Matth. 8, 1—13.	27	M. " 17, 1—19.	
28	M. Luf. 4, 14—30.	28	D. " 17, 20—37.	
29	D. " 4, 31—44.	29	F. " 18, 1—17.	
30	M. " 5, 1—11.			
31	D. " 5, 12—32.			

Heitere Missionstheol.

Schluss der Seilarbeit der Stadt

— vornehmlich nach dem Evangelium des Lukas

## März

1	Ⓒ.	Luf. 18, 18—30.
2	Ⓒ.	<b>Erntedankfest.</b> Lasset uns mit Jesu ziehen. Luf. 18, 31—43.
3	M.	" 19, 1—10.
4	D.	" 19, 20—28.
5	M.	" 19, 29—48.
6	D.	" 20, 1—19.
7	Ⓔ.	" 20, 20—26.
8	Ⓒ.	" 20, 27—40.
9	Ⓒ.	<b>Invocavit.</b> Mache dich, mein Geist, bereit. Matth. 4, 1—11.
10	M.	Luf. 20, 41—21, 4.
11	D.	" 21, 5—24.
12	M.	<b>Buchtag.</b> Luf. 21, 25—38.
13	D.	Joh. 11, 1—16.
14	Ⓔ.	" 11, 17—31.
15	Ⓒ.	" 11, 32—45.
16	Ⓒ.	<b>Reminiscere.</b> Auf meinen lieben Gott. Matth. 15, 21—28.
17	M.	Joh. 11, 46—57.
18	D.	" 12, 1—11.
19	M.	" 12, 12—19.
20	D.	" 12, 20—25.
21	Ⓔ.	" 12, 26—36.
22	Ⓒ.	" 12, 37—50.
23	Ⓒ.	<b>Oculi.</b> Eines wünsch ich mir vor allem andern. Luf. 11, 14—23.
24	M.	1. Joh. 3, 6—16.
25	D.	<b>Maria Verk.</b> Luf. 1, 26—35.
26	M.	" 22, 1—13.
27	D.	" 22, 14—20.
28	Ⓔ.	" 22, 21—30.
29	Ⓒ.	" 22, 31—38.
30	Ⓒ.	<b>Lätare.</b> Jesu, meines Lebens Leben. Joh. 6, 1—15.
31	M.	" 13, 1—20.

Die Geschichte des Lebens und Sterbens

## April

1	D.	Joh. 13, 21—32.	Interes Herrn Jesu Christi.
2	M.	" 13, 33—38.	
3	D.	Matth. 26, 30—35.	
4	Ⓔ.	Luf. 22, 39—53.	
5	Ⓒ.	" 22, 54—71.	
6	Ⓒ.	<b>Jubila.</b> Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen. Joh. 8, 46—59.	Der Auferstehene.
7	M.	Luf. 23, 1—16.	
8	D.	Joh. 19, 33—38.	
9	M.	Matth. 27, 15—26.	
10	D.	Luf. 23, 33—38.	
11	Ⓔ.	" 23, 39—43.	
12	Ⓒ.	Joh. 19, 19—28.	
13	Ⓒ.	<b>Palmsonntag.</b> O Haupt voll Blut u. Wunden Matth. 21, 1—9.	
14	M.	Luf. 23, 44—49.	
15	D.	Joh. 19, 29—37.	
16	M.	Luf. 23, 50—56.	
17	Ⓒ.	<b>Gründ. Psalm 23.</b>	
18	Ⓔ.	Jesaja 53.	
19	Ⓒ.	Matth. 27, 62—66.	
20	Ⓒ.	<b>Osterfest.</b> Wach auf mein Herz, die Nacht ist hin. Luf. 24, 1—12.	Der Auferstehene.
21	M.	<b>Ostermontag.</b> Luf. 24, 13—35.	
22	D.	Psalm 118, 14—23.	
23	M.	Joh. 20, 1—10.	
24	D.	" 20, 11—18.	
25	Ⓔ.	Röm. 6, 3—11.	
26	Ⓒ.	1. Joh. 5, 1—5.	
27	Ⓒ.	<b>Quasimodo geniti.</b> Jesús lebt, mit ihm auch ich. Joh. 20, 19—29.	
28	M.	Ap. Gesch. 26, 1—23.	
29	D.	1. Kor. 15, 12—26.	
30	M.	Off. Joh. 1, 9—18.	

5 x Bibl. Univ. Gerg.

# Bibeltalender 1924

## für die deutschen ev.-luth. Gemeinden in Ostland.

Für jeden Sonntag ist das altkirchliche Evangelium gewählt, die Auswahl der Wochenlesung jedoch meist unabhängig davon getroffen worden. Das angegebene Wochenlied möge im Laufe der Woche, etwa abschnittsweise, im Anschluß an den Tagestext als Getet gelesen werden.

Mai.		Juni.	
1	D. Joh. 21, 1—14.	1	G. <b>Grundi.</b> Komm, o komm, du Geist des Lebens. Joh. 15, 26—16, 4.
2	F. " 21, 15—19.	2	M. Psalm 42.
3	G. " 21, 20—25.	3	D. " 43.
4		4	M. " 51, 12—21.
G. <b>Misericordias Dom.</b> Wochenlied: Der Herr, der aller Enden. Joh. 10, 12—16.		5	D. " 143, 1—10.
5	M. " 10, 17—30.	6	F. Jes. 63, 4—64, 4.
6	D. Luf. 12, 32—40.	7	G. Ap. Gesch. 2, 1—42.
7	M. Hesek. 34, 11—16.	8	<b>Pfingstsonntag.</b> Reuch ein zu meinen Toren. Joh. 14, 23—29.
8	D. " 34, 17—31.	9	<b>Pfingstmontag.</b> Joh. 14, 16—21.
9	F. " 33, 7—16.	10	D. Hesek. 36, 22—36.
10	G. 1. Petr. 5, 1—11.	11	M. " 37, 1—14.
11		12	D. Jerem. 31, 31—34.
G. <b>Zubilate.</b> Meine Seel ist stille. Joh. 16, 16—23.		13	F. 1. Kor. 2, 6—15.
12	M. " 14, 1—14.	14	G. Matth. 5, 3—12.
13	D. " 14, 15—21.	15	G. <b>Trinitatis.</b> Halleluja! Lob, Preis u. Ehr. Joh. 3, 1—15.
14	M. " 15, 9—19.	16	M. " 7, 37—39 u. 8, 31—36.
15	D. 1. Petr. 4, 12—19.	17	D. 1. Petr. 1, 13—25.
16	F. Röm. 8, 28—39.	18	M. " 2, 21—25.
17	G. Psalm 62, 2—9.	19	D. Ephej. 4, 17—32.
18		20	F. " 5, 8—17.
G. <b>Cantate.</b> Dir, dir, Jehova, will ich singen. Joh. 16, 5—15.		21	G. Tit. 2, 11—3, 8.
19	M. Ephej. 1, 1—14.	22	G. <b>1. n. Trin.</b> Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.
20	D. " 1, 15—23.	23	Luf. 16, 19—31.
21	M. " 2, 1—10.	24	M. Matth. 16, 24—27.
22	D. " 2, 19—22.	25	D. <b>Joh. der Täufer.</b> Matth. 3, 1—12.
23	F. " 3, 14—21.	26	M. Röm. 1, 1—12.
24	G. Phil. 4, 4—9.	27	D. " 1, 18—22.
25		28	F. " 2, 1—13.
G. <b>Rogate.</b> Jesus Christus herrscht als König. Joh. 16, 23—33.		29	G. " 2, 14—24.
26	M. Psalm 27, 7—14.	30	G. <b>2. n. Trin.</b> Ich habe nun den Grund gefunden.
27	D. " 33, 8—22.	31	Luf. 14, 16—24.
28	M. 1. Thess. 5, 14—25.		M. Röm. 3, 23—29.
29	D. <b>Himmelfahrtsfest.</b> Ap. Gesch. 1, 1—11.		
30	F. Psalm 110, 1—4.		
31	G. Hebr. 7, 22—28.		

Nicht am Sonntag  
festhalten.

Erneuerungstag durch den heiligen Geist.

Tal Sabel!  
Stie ist vor Gott

Der gute Hirte.

Trauer und Trost.

Stärke an dem Herrn.

Benedi!

Friede  
herr.

**Juli.**

1	D.	Röm. 5, 1—11.
2	M.	" 5, 12—21.
3	D.	" 6, 1—6.
4	F.	" 6, 12—23.
5	S.	" 8, 1—16.

6	S.	<b>3. n. Erin.</b> Jesus nimmt die Sünder an. Luf. 15, 1—10.
7	M.	Röm. 8, 17—27.
8	D.	" 8, 28—39.
9	M.	" 10, 1—11.
10	D.	" 10, 12—21.
11	F.	" 11, 25—36.
12	S.	" 13, 1—7.

13	S.	<b>4. n. Erin.</b> Herz und Herz vereint zusammen. Luf. 6, 36—42.
14	M.	1. Kor. 1, 1—18.
15	D.	" 1, 19—31.
16	M.	" 2, 1—10.
17	D.	" 3, 5—15.
18	F.	" 3, 16—23.
19	S.	" 4, 1—7.

20	S.	<b>5. n. Erin.</b> Das wolle Gott, der helfen kann. Luf. 5, 1—11.
21	M.	Psalm 34, 2—23.
22	D.	1. Kor. 9, 19—27.
23	M.	" 10, 9—13.
24	D.	" 12, 1—11.
25	F.	" 13, 1—13.
26	S.	" 15, 1—11.

27	S.	<b>6. n. Erin.</b> Jahre fort, Zion jahre fort im Licht. Matth. 5, 20—26.
28	M.	1. Kor. 15, 12—26.
29	D.	" 15, 35—49.
30	M.	" 15, 50—58.
31	D.	" 16, 1—9.

Gerecht werden.

Die Zukunft  
beurtheilt.

Über Fragen des  
Wohnbewohners mit  
des Grundens.

**August.**

1	F.	1. Kor. 16, 10—24.
2	S.	Psalm 107, 1—22.
3	S.	<b>7. n. Erin.</b> Mir nach, spricht Christus, unser Heil. Mark. 8, 1—9.
4	M.	1. Tim. 1, 12—20.
5	D.	" 2, 1—7.
6	M.	" 3, 1—16.
7	D.	" 4, 1—16.
8	F.	2. Tim. 2, 1—26.
9	S.	" 3, 1—17.

Mus der  
Seelsorge.

10	S.	<b>8. n. Erin.</b> Ich bleib bei uns, Herr Jesus Christ. Matth. 7, 13—23.
11	M.	2. Tim. 4, 1—8. (vgl. Tit. 3, 9—11).
12	D.	Gal. 1, 1—12.
13	M.	Eph. 4, 11—16.
14	D.	Hebr. 10, 19—25 u. 13, 7—9.
15	F.	1. Joh. 4, 1—6.
16	S.	Off. Joh. 2, 1—7.

Wohnung vor  
fallen  
Knechten.

17	S.	<b>9. n. Erin.</b> Eins ist not, ach Herr, dies Eine. Luf. 16, 1—9.
18	M.	Eph. 5, 8—21.
19	D.	1. Theß. 5, 5—24.
20	M.	Jaf. 3, 13—18.
21	D.	Hiob 28, 12—28.
22	F.	Psalm 111.
23	S.	" 119, 104—133

Die rechte  
Klugheit.

24	S.	<b>10. n. Erin.</b> Nun, so will ich denn mein Leben. Luf. 19, 41—48.
25	M.	2. Mose 20, 1—17.
26	D.	5. Mose 6, 4—14.
27	M.	Jes. 44, 9—23.
28	D.	Psalm 73, 1—26.
29	F.	" 139, 1—12 u. 23—24.
30	S.	1. Joh. 4, 7—19.

Das erste  
Wort.

31	S.	<b>11. n. Erin.</b> Gott ist gegenwärtig. Luf. 18, 9—14.
----	----	--

# Bibell kalender 1924

## für die deutschen ev.-luth. Gemeinden in Ostland.

Für jeden Sonntag ist das altkirchliche Evangelium gewählt, die Auswahl der Wochentexte jedoch meist unabhängig davon getroffen worden. Das angegebene Wochenlied möge im Laufe der Woche, etwa abschrittweise, im Anschluß an den Tagestext als Gebet gelesen werden.

September.		Das 2. u. 3. Gebot.	Oktober.		Das 8. Gebot.
1	M.	2. Mose 20, 7—11.	1	M.	Sprüche 6, 6—11.
2	D.	5. Mose 18, 9—20.	2	D.	Luf. 12, 13—21.
3	M.	Matth. 5, 33—37.	3	F.	Hebr. 13, 5—16.
4	D.	" 6, 1—13.	4	G.	Matth. 25, 31—46.
5	F.	Jak. 1, 21—2, 9.	5	G.	<b>Erntedankfest.</b> Nun danket all u. bringet Ehr. Psalm 145, 13—21.
6	G.	Kol. 3, 12—17.	6	M.	5. Mose 5, 6—12.
7	G.	<b>12. n. Trin.</b> Wochenlied: O Gott, du frommer Gott. Mark. 7, 31—37.	7	D.	Mark. 14, 55—72.
8	M.	2. Mose 20, 1—12.	8	M.	Matth. 7, 1—6.
9	D.	Eph. 6, 1—9.	9	D.	Jak. 3, 2—12.
10	M.	1. Petr. 2, 5—16.	10	F.	Ephes. 4, 25—32.
11	D.	Hebr. 13, 17—21.	11	G.	Matth. 12, 34—36.
12	F.	1. Kor. 12, 12—27.	12	G.	<b>17. n. Trin.</b> Hüter, wird d. Nacht d. Sünden. Luf. 14, 1—11.
13	G.	" 13.	13	M.	2. Mose 20, 7—17.
14	G.	<b>13. n. Trin.</b> Morgenglanz der Ewigkeit. Luf. 10, 23—37.	14	D.	1. Köm. 21, 1—19.
15	M.	Matth. 5, 21—26.	15	M.	1. Joh. 2, 14—17.
16	D.	" 5, 38—48.	16	D.	Jak. 2, 10—17.
17	M.	1. Joh. 2, 3—11.	17	F.	Röm. 13, 8—12.
18	D.	" 3, 11—18.	18	G.	Psalm 86.
19	F.	1. Petr. 3, 8—16.	19	G.	<b>18. n. Trin.</b> Ich will dich lieben, meine Stärke. Matth. 22, 34—46.
20	G.	Röm. 12, 1—21.	20	M.	Jesaja 1, 1—20.
21	G.	<b>14. n. Trin.</b> Ich und mein Haus, wir sind bereit. Luf. 17, 11—19.	21	D.	" 2, 1—21.
22	M.	Matth. 5, 27—32.	22	M.	" 5, 1—16.
23	D.	Mark. 10, 1—16.	23	D.	" 5, 17—30.
24	M.	Ephes. 4, 11—24.	24	F.	" 6, 1—13.
25	D.	" 5, 22—33.	25	G.	" 11, 1—10.
26	F.	Jak. 4, 1—10.	26	G.	<b>19. n. Trin.</b> Ein feste Burg ist unser Gott. Matth. 9, 1—8.
27	G.	Josua 24, 1—16.	27	M.	Jesaja 11, 11—12, 6.
28	G.	<b>15. n. Trin.</b> Kommt Kinder, laßt uns geh'n. Matth. 6, 19—34.	28	D.	" 14, 3—27.
29	M.	1. Tim. 6, 6—19.	29	M.	" 25, 1—9.
30	D.	Mark. 10, 17—27.	30	D.	" 28, 14—29.
			31	F.	<b>Reformationst.</b> Jes. 35, 1—10.

Das 8. Gebot.

Das 9. u. 10. Gebot.

Der Prophet Jesaja: Gott — ein Gott des

November.	
1	С. Jeseia 40, 1—11 u. 25—31.
2	С. 20. n. Trin. Zion klagt mit Angst und Schmerzen. Matth. 22, 1—14.
3	М. Jeseia 42, 1—8.
4	Д. " 43, 1—25.
5	М. " 44, 1—8.
6	Д. " 45, 15—25.
7	С. " 49, 1—16.
8	С. " 51, 1—16.
9	С. 21. n. Trin. Befiehl du deine Wege. Joh. 4, 47—54.
10	М. Jeseia 52, 1—12 u. 54, 7—10.
11	Д. " 55, 1—13.
12	М. " 57, 15—58, 12
13	Д. " 59, 1—21.
14	С. " 61, 1—11.
15	С. " 65, 17—66, 2.
16	С. 22. n. Trin. Wachet auf, ruft uns die Stimme. Matth. 25, 1—13.
17	М. " 25, 14—30.
18	Д. " 24, 1—28.
19	М. " 24, 29—42.
20	Д. Off. Joh. 6, 1—17.
21	С. 2. Thess. 2, 1—12.
22	С. Off. Joh. 21, 1—14 u. 21—27.
23	С. Totenfest. Jerusalem, du hochgebaute Stadt. Hebr. 4, 9—16.
24	М. " 12, 11—14.
25	Д. 1. Thess. 4, 13—18.
26	М. Phil. 3, 17—21.
27	Д. Röm. 14, 7—9.
28	С. Psalm 103, 13—18.
29	С. " 4, 1—9.
30	С. 1. Advent. Wie soll ich dich empfangen. Matth. 21, 1—9.

Gerechtes und ein Gott der Gnade.

Die Niedertracht d. Herrn.

Zeit mit Geduldi.

Dezember.	
1	М. 1. Mose 12, 1—8.
2	Д. " 49, 1 u. 8—10
3	М. 5. Mose 18, 15—19.
4	Д. Jeseia 9, 1—6.
5	С. " 11, 1—5.
6	С. " 61, 1—6.
7	С. 2. Advent. D Durchbrecher aller Bande. Luf. 21, 25—36.
8	М. Jerem. 31, 31—34.
9	Д. " 33, 6—16.
10	М. Hefef. 34, 16—24.
11	Д. Haggai 2, 6—9.
12	С. Maleachi 3, 1—5.
13	С. Psalm 24.
14	С. 3. Advent. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Matth. 11, 2—10.
15	М. Luf. 1, 1—17.
16	Д. " 1, 18—22.
17	М. " 1, 26—33.
18	Д. " 1, 46—55.
19	С. Gal. 4, 4—7.
20	С. Phil. 4, 4—7.
21	С. 4. Advent. Gott sei Dank durch alle Welt. Joh. 1, 19—28.
22	М. Luf. 1, 57—66.
23	Д. " 1, 67—80.
24	М. " 2, 1—14.
25	Д. 1. Weihnachtstag. Luf. 2, 15—20.
26	С. 2. Weihnachtstag. Tit. 2, 11—14.
27	С. 1. Joh. 1, 1—7.
28	С. Sonnt. n. Weihn. Der heilige Christi ist kommen. Luf. 2, 23—40.
29	М. Psalm 39, 5—14.
30	Д. " 65, 2—9.
31	М. " 90.

Wesfagung und Gerkinnung.

Gedächtnis.

Lied: Nun laßt uns gehn und treten.